

Eberhard Aurich
Müggelschlößchenweg 16
12559 Berlin
Internet: www.eaurich.de
Mail: mail@eaurich.de
Telefon: 03076746237
Mobil: 0162 4867201

Bezirksbürgermeister Oliver Igel
SPK Ines Schilling

Sehr geehrter Oliver Igel, sehr geehrte Ines Schilling,

durch einen Aushang der Amtsfeldwohnungsbaugenossenschaft erfuhr ich davon, dass für das Allende-Viertel am 12.12.2025 ein Kieztour durch das Allende-Viertel geplant ist. Da ich seit 1981 hier wohne und – wie Ihnen bekannt – ich mich seit vielen Jahren hier aktiv engagiere, habe ich mich sofort bei Frau Schulze gemeldet. Da gab es den ersten Schreck (siehe 2. Brief: aus Versicherungsgründen anmelden??).

Was kann man von solch einer Kieztour der örtlichen Verwaltung gemeinsam mit Bürgern eigentlich erwarten? Doch wohl nur drei mögliche Optionen:

1. Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, was sich in jüngster Zeit positiv verändert hat, was es Neues gibt, was alle Teilnehmer der Tour dann wissen und weiterverbreiten sollen.
2. Es soll informiert werden, was evtl. Neues auf die Bürger zukommt, um gegebenenfalls ihre Mitarbeit herauszufordern oder ihr Verständnis für Veränderungen zu fordern.
3. Es sollen Probleme, die Bürger sehen, erfasst und diskutiert werden, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Wenn ich allein diese doch so selbstverständlichen denkbaren Erwartungen zum Maßstab nehme, dann war die Kieztour völlig konzeptionslos und letztlich sinnlos. Es gab kaum Informationen und mit einer Ausnahme (Verkehrssicherheit für Fußgänger) auch keine Erörterung von Problemen.

Deshalb hier ein paar Überlegungen von mir:

Was hat sich alles in jüngster Zeit (so zwischen 2022 und 2025) im Allende-Viertel getan?

- Die DEGEWO und die Amtsfeldwohnungsbaugenossenschaft haben **neue Wohnungen** gebaut, darunter sind etliche barrierefrei. Es gibt Tiefgaragen bei der Genossenschaft. Gerade wird das Klimahaus der DEGEWO neu bezogen. Gegen diese Bauvorhaben gab es vor einiger Zeit unangemessene Proteste. Und nun? Ein Erfolg? Beim Rundgang kein Wort!!
- Die **Mietverhältnisse** im Allende-Viertel sind wohl noch bezahlbar. Seit Jahren sind die meisten Mieten stabil, weshalb die Leute gerne „in der Platte“ wohnen. Die Frage ist, wie sind die Mieten bei Neuvermietung bei DEGEWO und Genossenschaft? Dazu keine Info.
- Das frühere Allende-Haus (Wohnheim für Flüchtlinge) wurde abgerissen und eine neue **Modulare Unterkunft für Flüchtlinge** gebaut und bezogen, verwaltet von der Volkssolidarität. Ist dieses Objekt nun im Allende-Kiez akzeptiert? Gibt es noch unterstützende Bürgerinitiativen? Kein Wort beim Rundgang dazu?

- Seit 2022 gibt es im Viertel einen **Kiezklub Allende** mit einem umfangreichen Programm. Auch die Genossenschaft unterhält mit dem **Stuckhaus** einen gut frequentierten Klub. Das ist eine völlig neue kulturelle Aktivität im Kiez mit großem Zuspruch, besonders unter älteren Menschen. Spielte beim Rundgang keine Rolle!
- Die **Müggelschlößchen-Grundschule** wurde komplett rekonstruiert. Wann wird das andere Gebäude erneuert? Wann beginnt der Bau der Turnhalle?
- Im Kiez gab es umfangreiche Bauarbeiten: Alle Häuser sind mittlerweile mit **Glasfaseranschluss** versorgt. Wie viele haben davon bereits Gebrauch gemacht. Interessiert das die Verwaltung nicht?
- Die Wohnungsbaugenossenschaft hat weitere **barrierefreie Zugänge** zu ihren Wohnungen eingerichtet.
- Die Stephanus-Stiftung bietet aktuell ein neues **Gebäude für Demenz-Kranke** zur Vermietung an. Kein Wort dazu beim Rundgang!
- Die **Allende-Brücke** wurde nach der Katastrophe 2019 komplett erneuert, was den Verkehr erleichterte.
- Mit **EDEKA** in Allende II hat sich die Versorgungslage erheblich verbessert.
- Die DRK-Klinik erhielt das modernste **Onko-Zentrum** Berlins, das auch von den Bürgern des Kiezes für Röntgen und MRT genutzt werden kann.
- Die DEGEWO hat in Allende I einen völlig **neuen Spielplatz** eingerichtet.
- Das Grünflächenamt hat im Volkspark **neue Spielgeräte** mit neuer Qualität aufgestellt, ein Trinkbrunnen wurde installiert.
- In Allende II wurde eine neue Humanistische KITA errichtet. Sie erhielt mit EU-Fördermitteln einen neuen **Spielgarten**, auf den während des Rundgangs kurz verwiesen wurde.
- Auf Einladung des Heimatvereins Köpenick besuchte 2023 die **Tochter Salvador Allendes** das Allende-Viertel, womit das Kiez international bekannt wurde.
- Eine Woche vor dem Rundgang wurde durch den Heimatverein im Kiez eine **neue Kieztafel**, finanziert aus Mitteln der Kiezkasse, aufgestellt. Spielte beim Rundgang keine Rolle! Der Weg führte nicht einmal daran vorbei!!
- Seit einigen Jahren ist **BENN** im Kiez aktiv, worauf beim Besuch des Weihnachtsmarktes verwiesen wurde.
- Mehr zufällig erfuhren die Teilnehmer des Rundgangs, dass die **Containerunterkunft** für Flüchtlinge bereits leergezogen ist.

Meine Frage ist, warum spielten all diese erfolgreichen Aspekte beim Kiezrundgang keine oder nur geringe Rolle? Sind es diese nicht wert, öffentlichkeitswirksam benannt zu werden?

Welche Probleme sehen Bürger im Kiez?

- Am **Runden Tisch** gibt es eine lange Liste von erörterungswürdigen Vorschlägen, die bislang ungenügend bearbeitet werden. Von der Arbeit des Runden Tisches erfahren die Bürger meistens nichts. Spielte keine Rolle beim Rundgang!
- Die **Verkehrssituation** auf der Allende-Straße wurde während des Rundgangs durch eine Bürger-Initiative dargestellt. Die Auskünfte des Bezirksamtes waren aber absolut unbefriedigend. Dringend notwendig ist ein Fußgängerschutzweg in Höhe Anemonenstraße.
- Beklagt werden die ständigen **Graffiti-Schmierereien** im Kiez. Dafür gibt es keine Lösungen.
- Es gibt **keine Post** mehr im Allende-Center! Wie sollen die Leute jetzt Pakete verschicken?
- Wie ist die **hausärztliche Versorgung**? Auch trotz Überweisung werden viele Patienten von den Fachärzten im Ärztehaus am DRK-Klinikum abgewiesen.

- Viele ältere Menschen erreichen aus Allende II nur schwer das Allende-Center, weil es **keine direkte Verbindung** per Bus dahin gibt.
- Welcher Verkehr entsteht im Kiez, wenn weitere **Wohnungen in der Friedrichshagener Straße** gebaut werden?
- Was bedeutet für das Allende-Viertel die Einrichtung von **TESLA** in Köpenick?
- Wie geht es weiter mit der **BUDE**? Wird dort irgendwann gebaut werden (ab 2028)?
- Was wird aus der versprochenen **Gaststätte im Klimahaus**? Wird das ein weiteres Begegnungszentrum im Kiez?
- Einige Projekte im Kiez werden aus Mitteln der **Kiezkasse** finanziert. Beklagt wird dabei die überbordende Bürokratie. Während des Rundgangs wurde von Frau Gent auf ein Beispiel verwiesen. (siehe auch die 3. Anlage)

All diese offenen Fragen spielten keine Rolle beim Rundgang.

Was also sollte dieser Rundgang? Er hatte keinen Sinn! Auch die Ablaufplanung war unter allem Niveau: So war es nicht mal im Gymnasium möglich, ungestört Informationen an die Teilnehmer zu geben (Schüler verließen lärmend das Haus). Warum gehörten die Reptilien überhaupt zum Rundgang? Völlig unverständlich war die Demenz-Info der DRK-Klinik. Unterwegs gab es kaum weitere Informationen. Nur Marek Bauer hatte die Möglichkeit, sein Mehrgenerationen-Projekt etwas vorzustellen.

Alles in allem, ich empfand den Rundgang als ein nutzloses Unterfangen, was mit Demokratie nichts zu tun hat. Noch mehr solche sinnlosen Aktionen, desto mehr Leute wenden sich davon ab.

Eberhard Aurich
16.12.2025